

ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG AM FREITAG,
DEM 28. AUGUST 2026, UM 19.00 UHR, SIND SIE UND
IHRE FREUNDE HERZLICH EINGELADEN.

HEISLER

KEIN FOTO EIN ZUFALL.
KEIN WERK OHNE GEHEIMNIS.

28.08.–08.11.2026

BEGRÜSSUNG

THOMAS HANS

Beigeordneter der Kreisstadt Neunkirchen

GESPRÄCH MIT GERHARD HEISLER

DR. LIANE WILHELMUS

Leiterin der Städtischen Galerie Neunkirchen

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

STÄDTISCHE
GALERIE
NEUNKIRCHEN

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Donnerstag, 17. September 2026 | 18.00 Uhr mit Dr. Liane Wilhelmus

Sonntag, 27. September 2026 | 15.00 Uhr mit Dr. Ulrike Bock

Sonntag, 18. Oktober 2026 | 15.00 Uhr mit Dr. Ulrike Bock

KUNST, KAFFEE & KUCHEN –

EIN NACHMITTAG FÜR KUNSTINTERESSIERTE

Donnerstag, 29. Oktober 2026 | 15.00 Uhr

Eintritt: 7 € inkl. Kaffee und 1 Stück Kuchen | Anmeldung erwünscht

FINISSAGE MIT KÜNSTLERGESPRÄCH

Dr. Liane Wilhelmus im Gespräch mit Gerhard Heisler

Sonntag, 08. November 2026 | 15.00 Uhr

Städtische Galerie Neunkirchen im KULT.Kulturzentrum

Marienstraße 2 | D-66538 Neunkirchen

Tel. +49 (0) 6821 202-480

info@staedtsche-galerie-neunkirchen.de

www.staedtsche-galerie-neunkirchen.de

Öffnungszeiten: Mi-Fr 10-18 Uhr | Sa 10-17 Uhr

So und Feiertage 14-18 Uhr

Tag der Deutschen Einheit und Allerheiligen geöffnet

Eintritt frei | PAY WHAT YOU WANT



STÄDTISCHE
GALERIE
NEUNKIRCHEN



HEISLER

KEIN FOTO EIN ZUFALL.
KEIN WERK OHNE GEHEIMNIS.

28.08.–08.11.2026



Gerhard Heisler zählt zu den bedeutenden Fotografen Deutschlands. Als Bildjournalist, Industriefotograf und Kunschtchaffender hat er über Jahrzehnte hinweg ein außergewöhnlich facettenreiches Werk geschaffen, das die Entwicklung der Fotografie eindrucksvoll widerspiegelt.

2026 feiert Gerhard Heisler seinen 85. Geburtstag – ein besonderer Anlass, sein beeindruckendes Lebenswerk in einer Ausstellung umfassend zu präsentieren. Heislers fotografisches Schaffen war stets geprägt von der Neugier auf das Wesen seines Gegenübers. Mit großer Präzision und einem feinen Gespür für die Möglichkeiten seines Mediums gelang es ihm, den Charakter von Menschen, Orten und Objekten sichtbar zu machen und doch Raum für Interpretationen zu lassen. Sein Werk steht beispielhaft für den Wandel von der analogen zur digitalen Fotografie und von der dokumentarischen zur freien, experimentellen Bildkunst.

HEISLER

**KEIN FOTO EIN ZUFALL.
KEIN WERK OHNE GEHEIMNIS.**

Die Ausstellung zeichnet diesen künstlerischen Weg nach: von der frühen Fotografie für das Bundespresseamt über die wegweisenden *Composings* und die Werkreihe *Fluktuationen* bis zu den poetischen, experimentellen Arbeiten der Serie *Kapilare*, in der das fotografische Material selbst zum Ausgangspunkt einer eigenständigen künstlerischen Bildsprache wird. Die Retrospektive lädt dazu ein, den Weg eines Fotografen nachzuverfolgen, der mehr als sechs Jahrzehnte den Wandel seines Mediums nicht nur begleitet, sondern maßgeblich mitgestaltet hat. Sie eröffnet zugleich einen faszinierenden Blick auf die Vielfalt seiner fotografischen Ausdrucksformen – von der dokumentarischen Momentaufnahme bis hin zum autonomen Kunstwerk.

Gerhard Heisler, geb. 1941. Ausbildung zum Fotografen. 1963–66 Fotograf des Bundespresseamtes in Bonn. 1967 Fotografenmeister. Ab 1967 eigenes Fotoatelier "studio heisler", später „HEISLER-imaging“. Lebt und arbeitet in Saarbrücken.

*Ohne Titel, 10/2022, Kapilar aus Fotografie (vorne)
Figurine, Serie Fluktuation, 1998, Fotografie (li.)
Info-Transfer Hören & Sehen, 1991, analoges Composing (re.)*

